
WELT IM WANDEL: DISRUPTION – SCHWIERIGE ZEITEN FÜR DIE MÄRKTE?

Von Maria Vassalou, Co-Chief Investment Officer, Multi-Asset Solutions

Zentralisiertere Wirtschaftsstrategien sowie sich wandelnde Allianzen und Handelsmuster können die Struktur der Weltwirtschaft verändern. Dadurch entsteht Disruption, möglicherweise verbessert sich aber auch die wirtschaftliche Resilienz in einigen Ländern und Regionen. Anleger erhalten Zugang zu neuen Chancen, allerdings wird ein robustes Risikomanagement in diesem Investmentumfeld für sie unerlässlich sein.

Neue Allianzen, neue Handelsmuster

Zunehmende geopolitische Spannungen haben auch zur Deglobalisierung beigetragen und beschleunigen die Destabilisierung der geopolitischen Ordnung. In vielen Fällen werden sie unseren Erwartungen nach zu neuen Handelsmustern und Allianzen führen. Wir gehen vor allem davon aus, dass die Kontrolle von Rohstoffen jenseits der Energie eine wichtige Rolle bei der Bildung politischer Allianzen spielen und eine wichtige Quelle wirtschaftlichen und geopolitischen Einflusses sein wird. Der Krieg in der Ukraine hat gezeigt, dass viele der Länder, die Russland für die Invasion seines Nachbarlandes nicht laut kritisiert haben, beträchtliche Kontrolle über die globale Versorgung mit wichtigen Rohstoffen ausüben. Saudi-Arabien ist wie Russland ein dominierender Öllieferant, war aber in der Vergangenheit in der Regel ein Verbündeter der Vereinigten Staaten. Dennoch tat sich Saudi-Arabien Ende 2022 mit Russland zusammen, um bei der OPEC+ eine Reduzierung der Fördermengen um zwei Millionen Barrel durchzusetzen. US-Vertreter kündigten daraufhin an, die Beziehung der USA zu Saudi-Arabien überdenken zu wollen.

Auch China spielt eine sehr große Rolle, wenn es um wichtige Rohstoffe geht. Das Land ist der größte Produzent der Welt von Aluminium, einem wichtigen Rohstoff, der für die Herstellung vieler Güter von Autos bis zu iPhones gebraucht wird. Eine Lieferunterbrechung bei Aluminium hätte Folgen für die Lieferung von Kupfer und anderen Metallen, was zu mehr globaler Unsicherheit hinsichtlich Inflation, Handel und Wirtschaftswachstum führen kann. China und Russland sind zudem beide wichtige Quellen von Kupfer, Zink und Nickel – Mineralien, die für den angestrebten Umstieg auf grüne Energie gebraucht werden. Für die Erzeugung von Windkraft wird beispielsweise die sechsfache Menge dieser Rohstoffe als für ein Kohlekraftwerk und die 13-fache Menge als für ein Gaskraftwerk benötigt. Russland ist außerdem ein wichtiger Lieferant von Weizen und zusammen mit China ein Top-Exporteur von Düngemitteln.⁽¹⁾

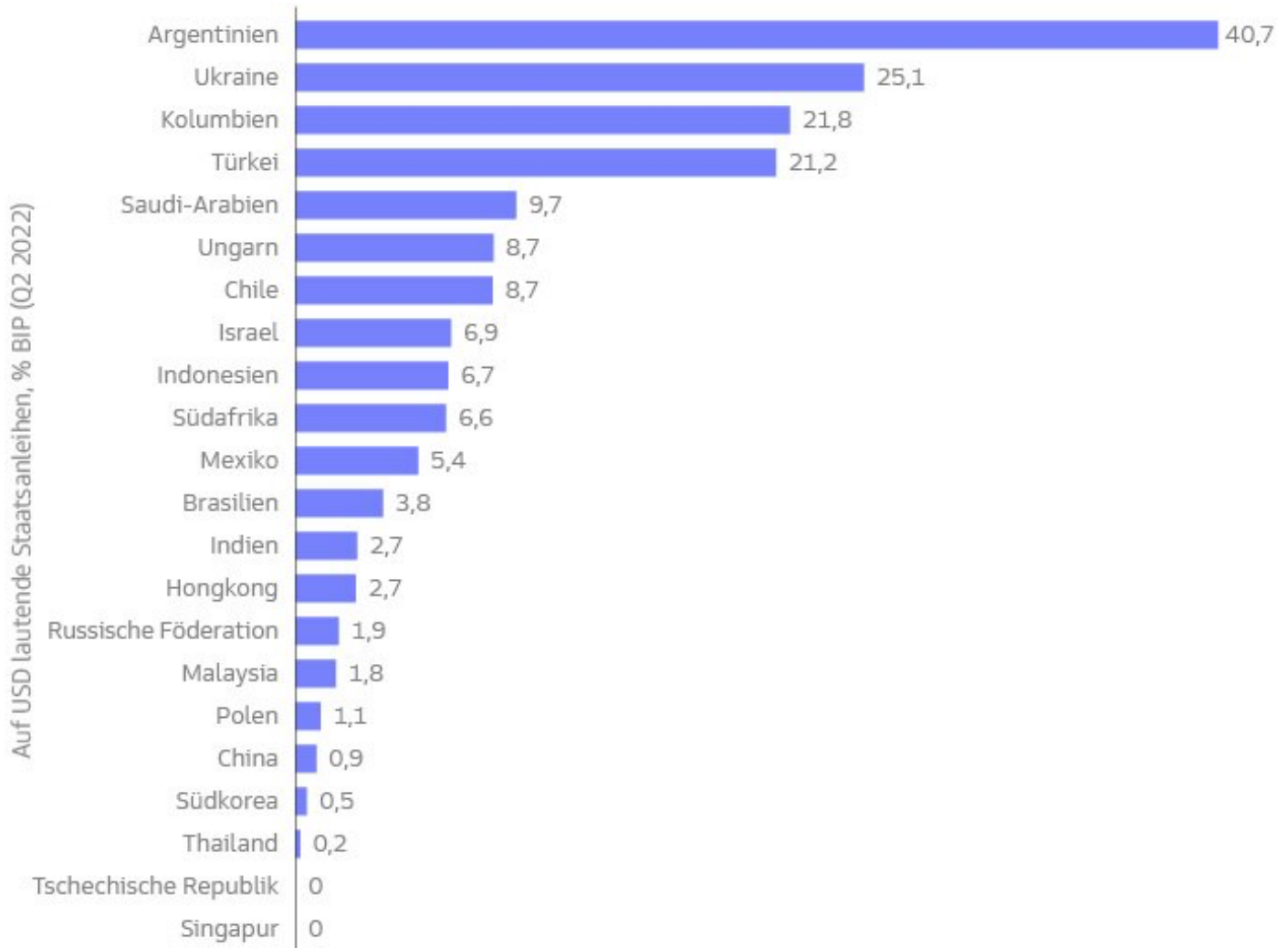
Andere Regierungen rund um den Globus – vor allem solche in großen Industrienationen – werden voraussichtlich versuchen, ihre Rohstoffversorgung in Bezug auf Energiequellen, Metalle, Mineralien und Getreide zu diversifizieren. In den USA hat die Biden-Regierung beschlossen, die einheimische Gewinnung vieler wichtiger Mineralien auszubauen, die für grüne Energie benötigt werden, und in die Raffinierung wichtiger Batterierohstoffe wie Lithium, Kobalt und Nickel zu investieren.⁽²⁾ Derartige Investitionen sind zwar zu begrüßen, sie werden unserer Ansicht nach aber nicht dazu führen, dass die Welt vollständig und schnell von fossilen Brennstoffen loskommt. Es wird voraussichtlich noch eine Weile dauern, bis Länder in der Lage sind, grüne Energie in ausreichenden Mengen zu speichern. Deswegen müssen sie auf absehbare Zeit wohl einen Kompromiss zwischen fossilen Brennstoffen und alternativen Energiequellen in Kauf nehmen. Atomkraft könnte als saubere Energieoption eine Renaissance erleben, wenngleich die damit einhergehenden Risiken in manchen Ländern eventuell auf Widerstand stoßen.

Auf lange Sicht wird der Trend hin zu grüner Energie voraussichtlich im Einklang mit dem von uns bereits erörterten Thema der Dekarbonisierung anhalten. Batteriespeicher, eine wichtige Lösung für das bei Wind- und Solarkraft bestehende Problem der Intermittenz, werden wettbewerbsfähiger und die Investitionen in diesem Bereich werden unseren Erwartungen nach anhalten. Auf kürzere Sicht könnten geopolitische Entwicklungen die Energiewende verzögern. Diese Verzögerung kann zum Teil darauf zurückgeführt werden, dass jahrelang zu wenig in die Öl- und Gasproduktion investiert wurde, sodass die USA und Europa keine klare und verlässliche Politik für den Umstieg von fossilen Energieträgern auf grüne Energie hatten. Seither hat der Krieg in der Ukraine viele Länder gezwungen, ihren Kurs zu ändern und die Energieversorgung auf kurze Sicht ungeachtet der Energiequelle zu gewährleisten, um den akuten Bedarf zu decken. China hat im letzten Jahr massiv in den Ausbau der Kohleverstromung investiert, um eine Kapazität zu erreichen, die dreimal so hoch wie im Rest der Welt zusammen ist.⁽³⁾ Aufgrund dieser Entwicklungen werden die Energiepreise auf kurze bis mittlere Sicht voraussichtlich erhöht bleiben.

Gestiegene Risiken

Öl und andere Rohstoffe notieren in der Regel natürlich in Dollar, wodurch zusätzlicher Druck auf die Haushalte von Ländern entsteht, deren Währungen deutlich gegenüber dem US-Dollar abgewertet haben. Ein zunehmender Mangel an sicheren Anlagen, die liquide genug sind, um dem globalen Bedarf gerecht zu werden, erschwert die Lage. US-Staatsanleihen sind weiterhin die erste Anlaufstelle für Anleger, die relative Sicherheit und Risikoreduzierung anstreben, was die globale Nachfrage nach US-Dollar zusätzlich stützt. Gleichzeitig macht es der aggressive geldpolitische Straffungskurs der Fed Ländern wie Argentinien und der Türkei schwerer, die auf USD lautende Schulden in beträchtlicher Höhe zu bedienen haben.

Auf USD lautende Staatsverschuldung in Prozent des BIP



Quelle: Institute of International Finance; Stand: Q2 2022.

Die Dollarstärke ist auch für Industrieländer eine Herausforderung. Sollten sich der Euro, der Yen und das britische Pfund weiter deutlich abschwächen, müssen die Zentralbanken eventuell intervenieren und Dollar verkaufen, um wieder Wechselkursstabilität herzustellen, was auch zur Eindämmung der Inflation beiträgt. Japans begrenzte Interventionen im Verlauf von 2022 hatten zuletzt nur minimale Wirkung auf eine Stabilisierung des Yen. Eine weitere Abwertung kann die Bank of Japan (BoJ) unter Umständen dazu veranlassen, ihre Politik der Zinskurvenkontrolle aufzugeben, besonders wenn die Inflation deutlich über das Ziel der BoJ von zwei Prozent hinausschießt. Dies könnte zu einem plötzlichen Ausverkauf bei US-Dollar mit möglichen Folgen für die globalen Finanzmärkte führen.

Wenn manche oder alle dieser Risiken zum Tragen kommen, könnte die Wahrscheinlichkeit einer Finanzkrise steigen. Weniger Liquidität im Finanzsystem - was zum Teil auf die nach der globalen Finanzkrise eingeführten höheren Kapitalanforderungen für

Banken zurückzuführen ist - könnte die Schwere einer Krise verschlimmern, gerade für Finanzfirmen, die außerhalb des traditionellen Bankensystems agieren. Nachdem die britische Regierung vor einigen Monaten Steuersenkungen ohne Gegenfinanzierung ankündigte, führte ein sprunghafter Anstieg der Renditen britischer Gilts zu Liquiditätsproblemen bei britischen Pensionsfonds, sodass die Bank of England (BoE) mit Anleihekäufen notintervenieren musste, um wieder Stabilität herzustellen. Und ein rapider Anstieg der Renditen von US-Staatsanleihen hätte angesichts der globalen Rolle des Dollars breitere Auswirkungen.

Dies unterstreicht die Notwendigkeit des Risikomanagements, das viele Anleger in den letzten zehn Jahren vernachlässigen konnten, weil die Zinsen und die Volatilität niedrig und die Liquidität ausreichend waren. Man muss auch bedenken, dass die Zinsen heute höher sind als bei Eintritt der globalen Finanzkrise und noch weiter steigen, was bedeuten könnte, dass schon ein geringerer weiterer Anstieg Stress verursacht.

Investieren in eine Welt im Wandel

In der Ära der niedrigen bis Nullzinsen waren in Portfolios erhebliche Hebeleffekte erforderlich, um die angestrebten Renditen zu erzielen. Heute ist das nicht mehr in diesem Maß nötig; selbst hochwertige Staatsanleihen bieten zum ersten Mal seit Jahrzehnten eine attraktive Verzinsung. Das Renditepotenzial wird unseren Erwartungen nach bei allen Anlageklassen erhöht bleiben, während sich die Zinssätze auf einem höheren Gleichgewichtsniveau einpendeln, sodass die Notwendigkeit, hohe Hebeleffekte einzusetzen, zurückgeht. Wer noch über ausreichend „Dry Powder“ verfügt, kann Gelegenheiten zum Kauf hochwertiger Anlagen zu attraktiven Bewertungen finden, wenn überschuldete Anleger verkaufen müssen.

Anlegern, die sich anpassen und flexibel bleiben können, bieten die heutigen Herausforderungen und Änderungen potenzielle Chancen in vielen Sektoren und Regionen. Geopolitische Unruhe, angespanntere Finanzierungsbedingungen, eine zentralisiertere Wirtschaftspolitik - all das wird zu stärkeren Unterschieden zwischen Anlageklassen, Sektoren und Regionen sowie zwischen Anlagen in Industrie- und Schwellenländern führen. Die Volatilität der breiten Aktienindizes verschleiert beispielsweise die enorme Streuung der Ergebnisse innerhalb eines Index, wodurch ein günstiges Umfeld für die Einzeltitelauswahl an den öffentlichen Märkten entsteht, wenn die Volatilität nachlässt. Diese Chancen gehen über die gewöhnlichen Kategorien von Value und Growth oder bestimmte Branchen hinaus und bieten sich stattdessen bei Unternehmen mit effektiver Geschäftstätigkeit und gesunden Bilanzen, ganz gleich zu welchem Sektor oder Anlagestil sie zählen. Das Beimischen von Privatmarktallokationen kann die Diversifikation sogar noch steigern, denn Anleger haben aufgrund der Eigentumsstrukturen und der Konditionen von Deals in der Regel die Möglichkeit, Einfluss auf die Geschäftsführung zu nehmen.

Wir befinden uns in schwierigen Zeiten für die Märkte. Aber die tektonischen Bewegungen, die die Gestalt und Struktur der Weltwirtschaft verändern, schaffen auch eine neue und lebendige Investmentlandschaft. Angesichts der Neueinpreisung von Risiken haben vorsichtige und gut informierte Anleger unserer Ansicht nach einzigartige Möglichkeiten, ihre Portfolios neu aufzustellen und neue Chancen zu nutzen.

ÜBER GOLDMAN SACHS ASSET MANAGEMENT

Durch die Zusammenführung traditioneller und alternativer Investments bietet Goldman Sachs Asset Management seinen Kunden weltweit eine gezielte oder umfassende Partnerschaft – mit Fokus auf langfristige Performance. Wir bieten Investmentdienstleistungen für weltweit führende Institutionen, Finanzberater und Privatpersonen. Gestützt auf unser eng verzahntes globales Netzwerk und Einblicke unserer Anlageexperten in allen Regionen und verschiedenen Kapitalmärkten, betreuen wir weltweit ein Vermögen von mehr als USD 2 Billionen (Stand: 30. Juni 2022). Wir liefern kontinuierlich neue Erkenntnisse – gebündelt in maßgeschneiderten Anlagemöglichkeiten. Eine langfristige Partnerschaft, basierend auf Überzeugung: für gemeinsame Erfolge mit nachhaltigen Ergebnissen. Mehr dazu auf [LinkedIn](#).

Medienkontakt:

Friederike Resibois, Goldman Sachs
 Executive Director, Corporate Communications Germany, Austria, Switzerland
 Tel.: +49 (0)69 7532 2550
 E-Mail: friederike.resibois@gs.com

Dirk-Arne Walckhoff, Instinctif Partners
 Tel.: +49 (0)174 424 3928
 E-Mail: dirk-arne.walckhoff@instinctif.com

Paul Oberhofer, Instinctif Partners
 Tel.: +49 (0)173 342 8369
 E-Mail: paul.oberhofer@instinctif.com

Quellen

- (1) US Department of the Interior, Absolute Strategy Research, Vereinte Nationen
- (2) Das Weiße Haus, FACT SHEET: Securing a Made in America Supply Chain for Critical Minerals (Sicherung einer Made-in-America-Lieferkette für kritische Mineralien). Stand: 22. Februar 2022.
- (3) Reuters, China starts building 33 GW of coal power in 2021, most since 2016 (China beginnt 2021 mit dem Bau von Kohlekraftwerken mit 33 GW Leistung, so viel wie seit 2016 nicht mehr) – Research. Stand: 23. Februar 2022.

Glossar

Risikoanlagen sind mit einem hohen Maß an Risiko und Volatilität behaftete Anlagen, wie etwa Aktien, Hochzinsanleihen, Rohstoffe und Währungen.

„Dry Powder“ bezieht sich auf marktgängige Wertpapiere, die hochliquide sind und als bargeldnah gelten.

„BIP“ steht für Bruttoinlandsprodukt.

„Grüne Energie“ umfasst Energiearten, die aus natürlichen Ressourcen wie Sonnenlicht, Wind oder Wasser erzeugt werden.

„Laissez-Faire-Kapitalismus“ ist eine Wirtschaftsphilosophie der freien Marktwirtschaft, die staatliche Eingriffe ablehnt.

„OPEC“ steht für die Organisation erdölexportierender Länder (Organization of the Petroleum Exporting Countries).

„Kaufkraftparität (KKP)“ ist eine Methode, um die Währungen verschiedener Länder anhand eines Warenkorbsatzes zu vergleichen.

Risikoerwägungen

Anlagen sind mit gewissen Risiken verbunden, wozu auch Kapitalverluste zählen.

Aktien sind volatil als Anleihen und bergen höhere Risiken.

Anleihen sind Zins-, Kurs- und Kreditrisiken ausgesetzt. Die Anleihekurse bewegen sich in der Regel entgegengesetzt zu den Zinssätzen. Steigen die Zinssätze, verlieren Anleihen normalerweise entsprechend an Marktwert.

Anlagen in ausländischen Wertpapieren sind mit besonderen Risiken verbunden, wie zum Beispiel Währungs-, politischen, wirtschaftlichen und Marktpreisrisiken. In Schwellenländern sind diese Risiken erhöht.

Investments in Rohstoffen können von allgemeinen Marktbewegungen, Volatilität von Rohstoffindizes, Zinssatzänderungen oder Faktoren betroffen sein, die sich auf eine bestimmte Branche oder einen bestimmten Rohstoff auswirken.

Private-Equity-Anlagen sind spekulativ und extrem illiquide, bergen hohe Risiken, sind mit hohen Vergütungen und Kosten verbunden, durch die sich die Renditen reduzieren können, und können mit einem Teil- oder Totalverlust des angelegten Kapitals einhergehen. Sie sind daher nur für erfahrene und langfristig orientierte Anleger geeignet, die diese Risiken in Kauf nehmen können.

Hedgefonds und andere private Investmentfonds (zusammen als „alternative Investmentfonds“ bezeichnet) sind weniger stark reguliert als andere Arten von gepoolten Anlageinstrumenten, wie etwa offene Investmentfonds. Alternative Investmentfonds können

Vergütungen in erheblicher Höhe unter anderem in Form von erfolgsabhängigen Vergütungen verlangen, die auf einem Prozentsatz der realisierten und nicht realisierten Gewinne basieren, und die Netto Rendite eines Anlegers kann sich erheblich von der tatsächlich erzielten Rendite unterscheiden. Die Handelsgewinne eines solchen alternativen Investmentfonds können durch solche Vergütungen ganz oder zu großen Teilen negiert werden. Alternative Investmentfonds sind nicht verpflichtet, regelmäßige Kurs- oder Bewertungsinformationen bereitzustellen. Anleger haben in Bezug auf ihre Investments unter Umständen nur eingeschränkte Rechte, wie etwa begrenzte Stimmrechte und begrenzte Mitbestimmung bei der Verwaltung dieses alternativen Investmentfonds.

Alternative Investmentfonds setzen häufig Hebeleffekte und andere Anlagepraktiken ein, die äußerst spekulativ und mit hohen Risiken verbunden sind. Diese Methoden können die Volatilität der Wertentwicklung und das Risiko eines Anlageverlusts – bis hin zum Verlust des gesamten Anlagebetrags – erhöhen. Es kann im Hinblick auf alternative Investmentfonds und deren Dienstleistungserbringer, zu denen auch Goldman Sachs und seine verbundenen Unternehmen gehören, Interessenkonflikte geben. Zudem sind Anteile an alternativen Investmentfonds in hohem Maße illiquide und können normalerweise nicht ohne Genehmigung des Betreibers übertragen werden. Ferner werden Übertragungen durch geltendes Wertpapier- und Steuerrecht begrenzt.

Hochverzinsliche Wertpapiere mit niedrigerem Rating sind mit größeren Kursschwankungen und höheren Kreditrisiken verbunden als Rentenwerte mit höherem Rating.

Am Devisenmarkt können Anleger erhebliche Hebeleffekte nutzen. Dieser Hebeleffekt bietet die Chance auf erhebliche Gewinne, birgt aber auch ein hohes Risiko, weil es zu erheblichen Verlusten kommen kann. Solche Transaktionen gelten nur für Anleger als geeignet, die diesbezüglich entsprechende Erfahrung besitzen. Wechselkursschwankungen wirken sich auch auf den Wert von Kapitalanlagen aus.

Diversifikation bewahrt einen Anleger nicht vor Marktpreisrisiken und bietet keine Garantie, dass ein Gewinn erzielt wird.

Allgemeine Hinweise

Die hier geäußerten Auffassungen entsprechen dem Stand vom 13. Dezember 2022 und können sich in Zukunft ändern. Die Einschätzungen, Meinungen und/oder Anlageentscheidungen einzelner Portfoliomanagement-Teams von Goldman Sachs Asset Management können unter bestimmten Umständen von den hier vertretenen Einschätzungen und Meinungen abweichen.

Die hier vertretenen Auffassungen und Meinungen dienen nur zu Informationszwecken und stellen keine Empfehlung von Goldman Sachs Asset Management dar, bestimmte Wertpapiere zu kaufen, zu verkaufen oder zu halten. Sie sind nicht als Anlageberatung aufzufassen.

Die bisherige Wertentwicklung bietet keine Garantie im Hinblick auf zukünftige Ergebnisse, die Schwankungen unterworfen sein können. Der Wert von Kapitalanlagen und die mit diesen erzielten Erträge unterliegen Schwankungen und können zu- oder abnehmen. Es kann zu einem Verlust von Anlagekapital kommen.

DIESES DOKUMENT STELLT KEIN ANGEBOT UND AUCH KEINE AUFFORDERUNG ZUR ANGEBOTSSABGABE IN LÄNDERN ODER AN PERSONEN DAR, IN DENEN BEZIEHUNGSWEISE DENEN GEGENÜBER ES UNZULÄSSIG ODER UNGESETZLICH WÄRE, EIN SOLCHES ANGEBOT ABZUGEBEN BEZIEHUNGSWEISE EINE SOLCHE AUFFORDERUNG ZU ÄUßERN.

Interessierte Anleger sollten sich über möglicherweise relevante rechtliche und steuerliche Regulierungen sowie über Bestimmungen zur Deviseneinfuhr in den Ländern informieren, deren Staatsbürger sie sind oder in denen sie ihren Wohn- oder Aufenthaltsort haben.

Im vorliegenden Dokument werden das generelle Marktgeschehen, Branchen- oder sektorale Trends oder andere breit angelegte wirtschaftliche, marktbezogene oder politische Rahmenbedingungen erörtert. Die diesbezüglichen Informationen sind nicht als Investmentresearch oder Anlageberatung aufzufassen. Dieses Dokument wurde von Goldman Sachs Asset Management erstellt; es handelt sich dabei nicht um eine Finanzanalyse oder ein Produkt von Goldman Sachs Global Investment Research (GIR). Es wurde nicht unter Beachtung einschlägiger gesetzlicher Bestimmungen erstellt, welche die Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen zum Ziel haben, und es unterliegt nicht einem im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen geltenden Handelsverbot. Die hier geäußerten Auffassungen und Meinungen können sich von denen unterscheiden, die von Goldman Sachs Global Investment Research oder anderen Abteilungen oder Geschäftsbereichen von Goldman Sachs oder von mit Goldman Sachs verbundenen Unternehmen vertreten werden. Anlegern wird dringend empfohlen, sich vor dem Kauf oder Verkauf von Wertpapieren mit ihrem Finanzberater abzustimmen. Die vorliegenden Informationen sind möglicherweise nicht aktuell und Goldman Sachs Asset Management ist nicht verpflichtet, Aktualisierungen oder Änderungen vorzunehmen.

Die im vorliegenden Dokument wiedergegebenen Konjunktur- und Marktprognosen entsprechen einer Reihe von Annahmen und Einschätzungen zum Datum dieses Dokuments und können geändert werden, ohne dass hierüber eine Mitteilung erfolgt. Diese Prognosen berücksichtigen nicht die speziellen Anlageziele und Beschränkungen, die steuerliche und finanzielle Lage oder sonstige Erfordernisse eines bestimmten Kunden. Die tatsächlichen Daten sind Veränderungen unterworfen und hier möglicherweise nicht wiedergegeben. Diese Prognosen sind in hohem Maße mit Unsicherheit behaftet, was sich möglicherweise auf die tatsächliche Wertentwicklung auswirken wird. Deshalb sollten diese Prognosen auch lediglich als repräsentativ für ein breites Spektrum möglicher Ergebnisse angesehen werden. Diese Prognosen sind geschätzt, auf der Grundlage von Annahmen aufgestellt und können erheblich revidiert beziehungsweise grundlegend verändert werden, wenn sich die Rahmenbedingungen in der Wirtschaft oder an den Märkten ändern. Goldman Sachs ist nicht verpflichtet, diese Prognosen zu aktualisieren oder diesbezügliche Änderungen zu veröffentlichen. Fallstudien und Beispiele dienen ausschließlich zur Veranschaulichung.

Obwohl bestimmte Informationen aus Quellen stammen, die als verlässlich gelten, geben wir keine Garantie für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Angemessenheit. Wir haben uns ohne Vornahme einer eigenen Überprüfung auf die Richtigkeit und Vollständigkeit aller über öffentliche Quellen zugänglichen Informationen gestützt und sind von deren Richtigkeit und Vollständigkeit ausgegangen.

Großbritannien: In Großbritannien gilt dieses Dokument als Finanzwerbung. Es wurde von der Firma Goldman Sachs Asset Management International genehmigt, die in Großbritannien durch die Financial Conduct Authority zugelassen wurde und von dieser beaufsichtigt wird.

Europäischer Wirtschaftsraum (EWR): Bei diesem Dokument handelt es sich um Finanzwerbung, die von der Goldman Sachs Bank Europe SE („GSBE“), unter anderem über ihre zugelassenen Filialen, verbreitet wird. GSBE ist ein in Deutschland ansässiges Kreditinstitut und steht innerhalb des einheitlichen Aufsichtsmechanismus, der von den Mitgliedstaaten der Europäischen Union, deren amtliche Währung der Euro ist, eingeführt wurde, unter der direkten Aufsicht der Europäischen Zentralbank und in anderer Hinsicht unter der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der Deutschen Bundesbank.

Schweiz: Nur für professionelle Investor:innen – nicht zur Weitergabe an die Öffentlichkeit. Werbemitteilung. Das vorliegende Dokument wird Ihnen von der Goldman Sachs Bank AG, Zürich zur Verfügung gestellt. Etwaige vertragliche Beziehungen in der Zukunft werden mit verbundenen Unternehmen der Goldman Sachs Bank AG eingegangen, die ihren Sitz außerhalb der Schweiz haben. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass gesetzliche und aufsichtsrechtliche Regelungssysteme außerhalb der Schweiz möglicherweise nicht denselben Schutz im Hinblick auf den vertraulichen Umgang mit Kunden und denselben Datenschutz bieten wie das Schweizer Recht.

In diesem Dokument wird Ihnen kein Angebot zum Erwerb von Anteilen an einem Fonds oder Finanzprodukt gemacht. Sollten die Anteile oder Finanzprodukte zukünftig verfügbar werden, kann das Angebot von GSAMA gemäß Abschnitt 911A(2)(b) des Corporations Act unterbreitet werden. GSAMA besitzt eine australische Finanzdienstleistungslizenz mit der Nummer 228948. Angebote werden nur dann gemacht, wenn keine Offenlegungspflicht gemäß Teil 6D.2 des Corporations Act besteht oder kein Produktinformationsblatt gemäß Teil 7.9 des Corporations Act bereitgestellt werden muss (je nachdem, was zutrifft).

Die CMA übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieses Dokuments und lehnt ausdrücklich jegliche Haftung für Verluste ab, die durch irgendeinen Teil dieses Dokuments entstehen oder unter Berufung auf irgendeinen Teil dieses Dokuments erlitten werden. Falls Sie den Inhalt dieses Dokuments nicht verstehen, konsultieren Sie bitte einen zugelassenen Finanzberater.

Datum der erstmaligen Verwendung: 15. Dezember 2022 299506-OTU-1707632